

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 5

Artikel: Neubau Laboratorien Hausmann AG, St. Gallen = Nouveaux laboratoires Hausmann S.A., St-Gall = New laboratories Hausmann AG, St. Gall

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

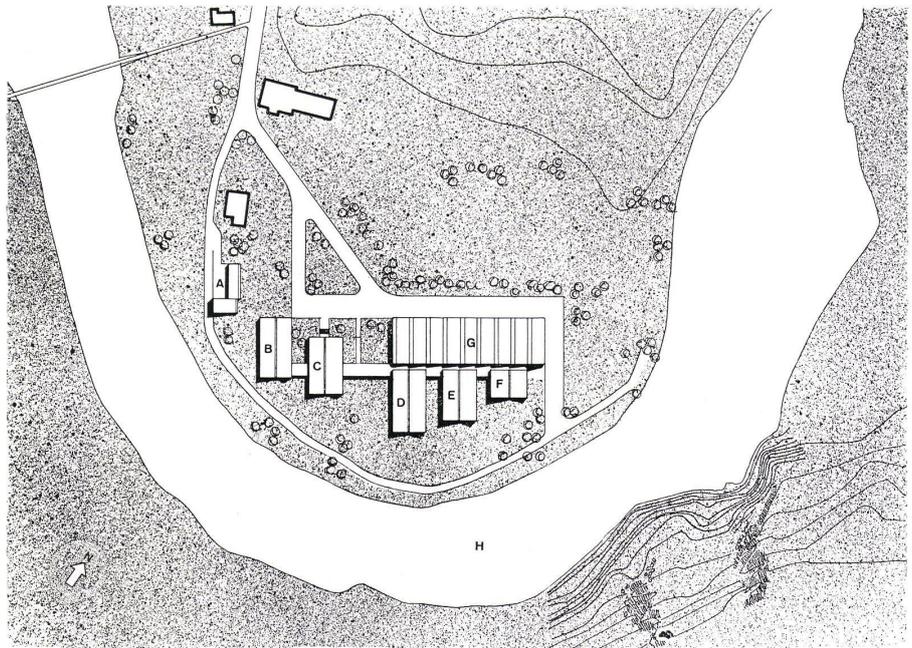
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neubau Laboratorien Hausmann AG, St. Gallen

Nouveaux laboratoires Hausmann S. A.,
St-Gall

New Laboratories Hausmann AG., St. Gall

Architekten: Otto Glaus BSA/SIA,
Zürich, und Heribert
Stadlin, St. Gallen



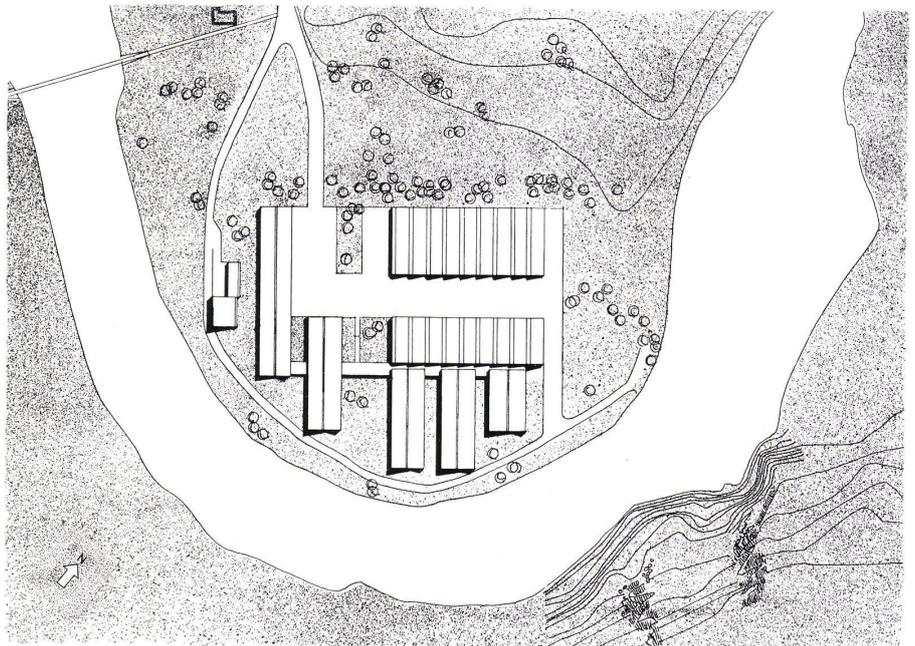
I
Situation / Plan 1:3000

- A Kesselhaus / Chaudières / Boiler house
- B Forschungstrakt / Pavillon de recherches / Research wing
- C Bürotrakt / Pavillon des bureaux / Office section
- D Ampullentrakt / Pavillon des ampoules / Ampules section
- E Galenischer Trakt / Pavillon des produits galéniques / Galenic products section
- F Chemischer Trakt / Pavillon des produits chimiques / Chemical section
- G Lagerhalle / Entrepôt / Depot
- H Sitterfluß / Rivière Sitter / River Sitter

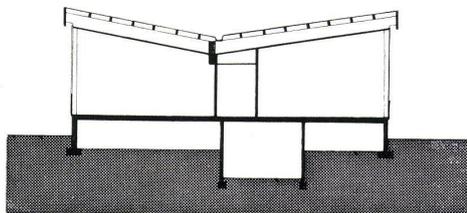
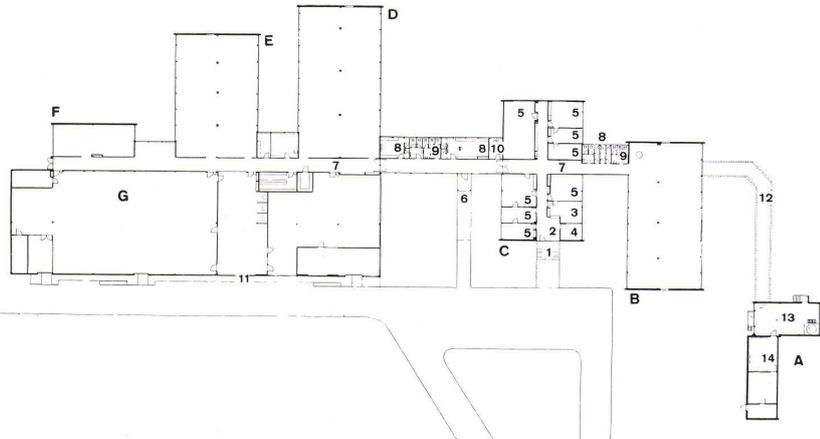
II
Situation mit Erweiterungsmöglichkeit / Situation et possibilités d'agrandissements / Plan with possibilities of extensions 1:3000

III
Grundriß / Plan / Ground-plan 1:1200

IV
Schnitt durch eine Fabrikationshalle / Coupe d'une salle de fabrication / Section of a manufacturing hall 1:3000



- 1 Eingang zum Bürotrakt / Entrée du pavillon des bureaux / Entrance to office section
- 2 Halle / Hall
- 3 Auskunft / Informations / Information
- 4 Besprechungszimmer / Salle de conférences / Conference room
- 5 Büro / Bureau / Office
- 6 Laboratorieneingang / Entrée du laboratoire / Laboratory entrance
- 7 Verbindungsgang / Couloir de liaison / Connecting corridor
- 8 Garderobe mit Duschen / Vestiaire avec douches / Changing-room with showers
- 9 WC
- 10 Telefonautomat / Cabine téléphonique / Telephone cabin
- 11 Laderampen / Rampes de chargement / Loading ramp
- 12 Unterirdischer Leitungsgang / Canal sous-terrain de conduites / Underground tunnel for pipes
- 13 Kesselraum / Chaudière / Boiler house
- 14 Pumpenraum / Pompes / Pumps



1
Flugbild der Gesamtanlage von Westen.
Vue aérienne de l'ensemble pris de l'ouest.
Aerial photograph of entire lay-out from west.

2
Gesamtansicht von Süden.
Vue d'ensemble du sud.
General view from south.

Der Neubau der chemisch-pharmazeutischen Fabrik der Laboratorien Hausmann AG, St. Gallen, wurde nach sorgfältiger Abklärung des Standortes in einem Flußbogen der Sitter auf Stadtgebiet errichtet. In engster Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft wurde die Planung und Detailbearbeitung durchgeführt. Die gesamte Fabrikanlage ist eingeschossig und umfaßt Baukörper für

Wissenschaftliche Forschung,
Verwaltung,
Ampullenabteilung,
Galenische Abteilung,
Chemische Abteilung,
Lager, Verpackung, Spedition,
Werkzentrale,
Neutralisationsanlage.

Jede Abteilung kann unabhängig erweitert werden. Kellerräume gibt es nicht, dagegen sind alle Gebäude unterirdisch durch einen großen begehbaren Leitungskanal verbunden. Die Konstruktion der Pavillonbauten erfolgte in Eisenbeton mit vorfabrizierten Fensterstützen. Die 8 cm starke Betondecke mit einbetonierter Strahlungsheizung wird durch Überzüge, die vom Fassadenträger zu einem Mittelträger verlaufen, getragen. Sämtliche Giebelwände und innere Trennwände sind nicht belastet und können jederzeit geändert werden.

Das Dach ist mit 8 cm starken Glasseidenmatten isoliert und mit großwelligen Eternitplatten eingedeckt. Die Fenster bestehen aus einem Element von 290 x 400 cm, wovon der untere Teil als Brüstung mit Eternit, Isoliermatten und Holzfaserplatten isoliert wurde. Sie sind doppelt verglast. Direkt an den Fensterrahmen sind auch die Sonnenstoren mit Führungen montiert. Diese Fensterelemente können innert kürzester Zeit abgeschraubt werden, so daß mit Fahrzeugen direkt an das ein Meter über Erdboden liegende Erdgeschoß herangefahren werden kann, um größere Maschinen in das Gebäude zu bringen. Die großen Maschinen, Trockenschränke und Lagertanks wurden auf diese Art aufgestellt.





Ansicht der Lagerhalle und des Kesselhauses von Nord-west.
Vue de l'entrepôt et des chaudières, pris du nord-ouest.
View of depot and boiler house from north-west.

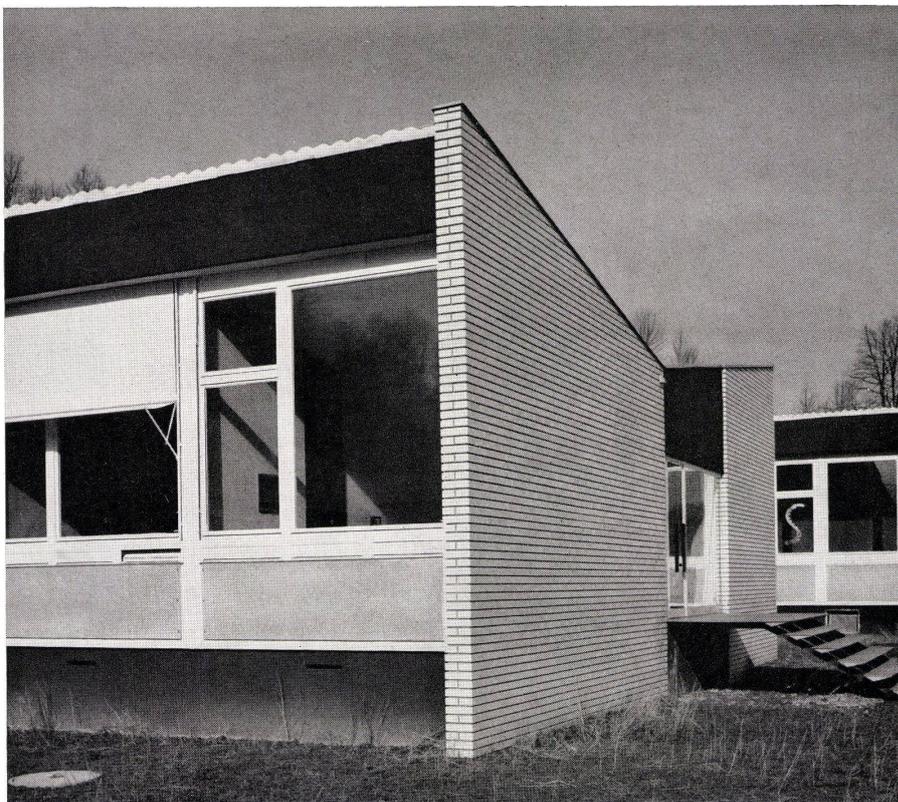
Ansicht der Fabrik von Südost.
Vue du sud-est.
View from south-east.



1
Giebelansicht eines Fabrikationstraktes.
Vue du pignon d'un pavillon de fabrication.
Gable of a manufacturing section.

2
Kesselhaus.
Chaudières.
Boiler house.

3
Arbeitsraum im Shedbau.
Salle de travail à toiture en shed.
Work room in the shed section.



1

Der Ausbau ist einfach, Sichtbetondecken, abgeriebene Wände und farblich differenzierte Ölfarbanstriche. Im Verwaltungstrakt sind die Wände tapeziert. In den organischen Laborkonstruktionen wurden lösungsmittelbeständige Goodrich-Koroseal-Platten und in den übrigen Räumen Goodrich-Asphalt-Platten verlegt. Zementböden erhielten farbige Schutzanstriche.

Die Lagerhalle ist ebenfalls ein Eisenbetonskelettbau, wobei die Dachträger auf der Bodenplatte der Halle vorfabriziert wurden. Die Eindeckung und Fassadenverkleidung erfolgte mit Eternit. Teilweise sind die Räume mit Isoliermatten, Gipsdielen oder Holzfaserplatten abisoliert und mit Luftherzern beheizt. Lediglich im Packraum gibt es eine Fußbodenheizung. Bei den Kipptoren wurden in der Höhe verstellbare Hubrampen eingebaut, die sich auf jede gewünschte Autohöhe einstellen lassen.

Die Werkzentrale beherbergt die Kesselanlage für Erzeugung von 180° Heißwasser, das dann für Warmwasser und Deckenheizung umgeformt wird. Der Kessel wird mit Heizöl V betrieben. Zur Lagerung des Öls ist unterirdisch ein Betontank für 150000 Liter erstellt worden. Im weiteren sind in diesem Gebäude die werk-eigene Transformierstation und eine Netzschaltanlage des Elektrizitätswerkes untergebracht. Der Keller wurde hier als Einstellraum für Autos benutzt.

Die Werkzentrale ist mit den Gebäuden durch einen Tunnel verbunden, der sich unter dem Verbindungsgang durch die ganze Anlage fortsetzt. Die einzelnen Trakte haben in der Mitte ebenfalls einen Installationsgang. Hier sind alle Leitungen für Heißwasser, Warmwasser, Heizung, Stadt- und Eigenwasser, destilliertes Wasser, Dampf, Druckluft, Gas, Kanalisation, elektrisches Kabel und spezielle Leitungen für den Betrieb angeordnet. Außerdem sind hier auch die diversen Lüftungsaggregate und Kühlmaschinen aufgestellt worden. Durch die Anordnung aller Leitungen im Keller kann jede beliebige Leitung direkt zu den Verbrauchsstellen geführt werden, ohne daß im Erdgeschoß störende Leitungen installiert werden müssen.



2



3